

Passagen und Diagramme kopieren, die das Auftreten von Sonnen- und Mondfinsternissen verdeutlichen⁴¹.

Während Exzerpte aus der *Imago mundi* gerade im Regensburger Kontext sicher keiner näheren Begründung bedürfen und an vielen Orten hätten kopiert werden können, ist das Vorhandensein von Exzerpten aus der *Philosophia mundi* im Notizbuch eines Laien in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts doch bemerkenswert, und zwar nicht nur, weil der Text erst in den 1120er Jahren im protoscholastischen Milieu Nordfrankreichs entstanden war, sondern auch, weil es sich dabei um eine zur damaligen Zeit durchaus kontroverse Methode der naturphilosophischen Kosmoserschließung handelte, die ihrem Autor fast einen Prozess beschert hätte⁴². Entsprechend ist der Text in der Region um Regensburg im 12. Jahrhundert nur spärlich überliefert.

Obgleich sich die Provenienz der von Hugo verwendeten Vorlage in der Rückschau und in Ermangelung einer umfassenden Edition nur schwerlich feststellen lässt, scheint es mit Blick auf seine belegte Anwesenheit in Prüfening nicht abwegig, hier ein heute verschollenes Prüfeningener Exemplar zu vermuten, das im ersten Bibliothekskatalog des Klosters (angelegt 1158) als *Willehalmus de phylosophia* bezeugt ist⁴³. Aus dem 12. und frühen 13. Jahrhundert ist der Text in der Region lediglich in sechs weiteren Institutionen durch erhaltene Exemplare überliefert, nämlich in Admont, Biburg, Heilsbronn, Reichersberg, Tegernsee und Passau⁴⁴. Aus Regensburg selbst ist keine Überlieferung der *Philosophia* erhalten, allerdings wurden Texte Wilhelms von Con-

41) Hugo exzerpierte die Abschnitte 67–77 des zweiten Buchs. Wilhelm von Conches, *Philosophia*, hg., übersetzt und kommentiert von Gregor MAURACH (1980) S. 64–72.

42) Zur Entstehung der *Philosophia mundi* und ihrer kontroversen Aufnahme durch die Zeitgenossen vgl. die jüngeren Arbeiten Paul Edward DUTTON, *The Mystery of the Missing Heresy Trial of William of Conches* (The Etienne Gilson Series 28, 2006), sowie DERS., *The Little Matter of a Title: *Philosophia magistri Willelmi de Conchis**, in: Guillaume de Conches: Philosophie et science au XII^e siècle, Études réunies par Barbara Obrist / Irene Caiazzo (Micrologus' Library 42, 2011) S. 467–486.

43) Bibliothekskatalog aus der Mitte des 12. Jahrhunderts (vor 1165) (Nr. 40), in: Bistümer Passau und Regensburg, hg. von Christine Elisabeth INEICHEN-EDER / Bernhard BISCHOFF (MBK 4,1, 1977) S. 416–420, hier S. 420 Z. 152. Zur Datierung vgl. Hans-Georg SCHMITZ, *Kloster Prüfening im 12. Jahrhundert* (Miscellanea Bavaria Monacensia 49, 1975) S. 70.

44) SCHONHARDT, *Sphaera und Astrolab* (wie Anm. 3) S. 111.